



---

## SER Holding GmbH

Bonn

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

#### Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen des Konzerns

a) Vorbemerkungen

b) Geschäftsmodell

c) Ziele, Strategien und Steuerungssystem

d) Forschung und Entwicklung

2. Wirtschaftsbericht des Konzerns

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

b) Geschäftsverlauf

c) Lage des Konzerns

i) Ertragslage

ii) Finanzlage

iii) Vermögenslage

iv) Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

v) Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### 1. Grundlagen des Konzerns

##### a) Vorbemerkungen

Die SER Holding GmbH ist aufgrund der Erwerb der Anteile an der SERgroup Holding International GmbH erstmals verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Verpflichtung zur Angabe von Vorjahresdaten entfällt. Entsprechend eingeschränkt sind auch die Aussagen zum Geschäftsverlauf.

##### b) Geschäftsmodell

Der SER-Konzern (nachfolgend auch kurz „SER“ oder „SER-Konzern“) ist einer der führenden europäischen Hersteller von Enterprise Content Management (ECM) Systemen und vertreibt diese mit Schwerpunkt in D-A-CH und auch international. Das Kernprodukt, Doxis4, ist die erste ECM-Technologie, die als Content Services-Plattform (CSP) entworfen und entwickelt wurde, und umfasst das gesamte Funktions- und Leistungsspektrum des ECM, inklusive moderner Business Process Management (BPM) Softwaremodule, welche die Durchführung intelligenter Workflow Anwendungen ermöglichen: Capturing, Archivierung, Information Lifecycle Management, Dokumenten-Management, Workflow, Business Process Management, Collaboration und Wissensmanagement.

Doxis4 erfüllt als technischer Vorreiter sämtliche Marktanforderungen, ist von den internationalen Analysten Gartner und Forrester bestens bewertet worden und gehört weltweit zu den TOP 5 der ECM-Anbieter. Doxis4 steht in 14 Amtssprachen für 135 Länder zur Verfügung.

In D-A-CH ist die Vertriebsorganisation seit Bestehen der SER Group strategisch als Direktvertrieb ausgeprägt. Auch die Kundenbetreuung erfolgt über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg im Wesentlichen durch eigene Mitarbeiter der SER.



Der internationale Vertrieb besteht aus einer Kombination aus Direktvertrieb und einem Partnernetzwerk. Dieses wird durch Training & Schulung unterstützt, damit das professionelle Know-how und die gemeinsame Erfahrung für die Endkunden „in Hersteller-Qualität“ langfristig gesichert bleiben.

SER sieht weiterhin ein großes Kundenpotenzial im Raum D-A-CH und darüber hinaus.

## c) Ziele, Strategien und Steuerungssystem

Die strategische Führung der SER-Gruppe erfolgt durch die Geschäftsführer der SER Holding GmbH und einen Beirat, in dem maßgeblich Repräsentanten der Carlyle Group, dem Hauptanteilseigner, vertreten sind.

Auf flache Hierarchien, eine enge Abstimmung aller Entscheider und schnelle Handlungsfähigkeit der Akteure innerhalb des Konzerns in allen Fragen der Geschäfts-, Entwicklungs- und Produktstrategie sowie der Vertriebsaktivitäten wird großer Wert gelegt. Dieses effiziente und pragmatische Organisationsdesign wird stetig überwacht und weiterentwickelt.

Die SER Group ist europaweit mit Tochtergesellschaften in Frankreich, Großbritannien, Österreich, Polen, Schweiz und Spanien sowie darüber hinaus in Russland (Moskau) vertreten. Die Steuerung und Verantwortung des internationalen Geschäftes ist bei der SER Solutions International GmbH angesiedelt, welche auch die Rolle als Zwischenholding für alle NON-D-A-CH-Gesellschaften ausübt.

## d) Forschung und Entwicklung

Als größter europäischer Softwarehersteller legt SER größten Wert auf Innovation und stetes Aktualisieren der eigenen Software auf den Stand der Technik. SER investiert bereits über mehrere Jahre hinweg über ein Viertel der Software- und Wartungsumsätze in Forschung und Entwicklung - von der Pflege der vorhandenen Software über eine permanente Erneuerung der Produktsuiten bis hin zur Förderung entsprechender schulischer und universitärer Bildungseinrichtungen. Im Berichtszeitraum waren dies mehr als ein Viertel der Software- und Wartungsumsätze. Auch in den nächsten Jahren wird sich an dieser Größenordnung planmäßig nichts ändern. Kooperationen mit Universitäten gehören mit zur Strategie des Bereiches F&E.

## 2. Wirtschaftsbericht des Konzerns

### a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Jahresprojektion der Bundesregierung aus Januar 2019 ging für das Jahr 2019 noch von einem Wachstum des BIP von 1,0% aus. In ihrem Jahreswirtschaftsbericht von Januar 2020 schwächte sie nun die Wachstumsprognose auf 0,6% ab.

In der Eurozone wurde das deutlich abgeschwächte Wachstum noch gestützt durch den Dienstleistungssektor und einen vergleichsweise starken privaten Konsum sowie durch unverändert niedrige Leitzinsen. Die Inflation betrug im Kalenderjahr 2019 1,2% und es ist weiterhin von einem niedrigen Niveau auszugehen.

Das Weltwirtschaftswachstum wird für das Jahr 2020 vom Internationalen Währungsfonds nur noch auf 3,3% geschätzt, und damit etwas pessimistischer als noch in der Oktober-Schätzung.

In der für SER maßgeblichen ITK-Branche ist weiterhin eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Der ITK-Markt wuchs gemäß dem Branchenverband BITKOM im Jahr 2019 um 2,0% auf 161,0 Mrd. EUR. Das enthaltene Software-Segment wuchs in 2019 besonders stark von 24,4 auf 26,0 Mrd. EUR (+6,5%). Auch die enthaltenen IT-Services wuchsen von 39,9 auf 40,9 Mrd. EUR (+2,4%).

Für das Jahr 2020 wird ein leicht abgeschwächtes Wachstum des ITK-Marktes von 1,5% erwartet, wobei das Teilsegment Software um 6,4% wachsen soll.

Hinter den beiden außereuropäischen Mitbewerbern ist SER gemessen am Umsatz der größte europäische ECM-Anbieter in Europa.

Seit Jahren positionieren die Rankings der marktführenden Analystenhäuser Gartner und Forrester die SER Group unter den international renommierten Anbietern.

SER wurde in 2019 zum zweiten Mal in Folge von Gartner als „Challenger“ im „Magic Quadrant for Content Services Platforms (CSP)“ positioniert. Der Magic Quadrant unterstützt Käufer bei der Auswahl einer geeigneten Content Services-Plattform. Die SER-Positionierung als Challenger bestätigt die Stärke der Doxis4-Plattform.

Forrester hat in seiner „Wave für ECM Content Platforms“ 2019 SER als „Strong Performer“ positioniert. SER erfüllt mit Doxis4 z.B. den von Forrester im Report erkannten steigenden Bedarf an flexiblen Plattformen mit App- und User Interface Design- und Entwicklungswerkzeugen, mit denen Unternehmen Anwendungen optimal auf die Bedürfnisse der Anwender zuschneiden können.

SER hat mit seiner „follow the customer strategy“ seine internationale Präsenz stets verbreitert und eine wachsende Bedeutung als internationaler Anbieter erreicht.

Nach D-A-CH hat der westeuropäische Raum größtes Marktpotenzial aus Sicht der europäischen Anbieter. Parallel steigt mit zunehmender Unternehmensgröße der Bedarf an ECM, wobei gerade mittelständische Unternehmen mit einer Unternehmensgröße bis zu 500 Mitarbeitern noch Nachholbedarf auch bei der erstmaligen Implementierung eines ECM-Systems haben.

Das Geschäftspotenzial der SER Group liegt in der parallelen Penetration der beiden Marktsegmente On-Premise Perpetual License Software bei den mittleren und großen Unternehmen und gleichzeitig bei der Vermarktung von SaaS-Modellen und Standardlösungen für Unternehmen jeder Größenordnung.

### b) Geschäftsverlauf

Die Auftragsengänge, Umsätze sowie Ergebnisse sind im Geschäftsjahr 2019 sehr zufriedenstellend.



Durch den gesteigerten Bekanntheitsgrad von SER bei internationalen Analysten werden derzeit insbesondere positive Seiteneffekte im exportorientierten deutschsprachigen Markt erzielt. Auch bei Interessenten und Kunden aus anderen Ländern stellen sich zunehmende Verkaufserfolge ein; dabei wurden die internationalen Aktivitäten der SER in 2019 unverändert fortgeführt.

## c) Lage des Konzerns

### i. Ertragslage

Die Gesamtleistung für 2019 beträgt 82,0 Mio. EUR. Nach den Umsatzarten ergibt sich das folgende Bild.

	2019 12M. TEUR
Software (Perpetual License)	16.571
Software as a Service	785
Dienstleistungen	33.034
Wartung	29.302
Hardware/Sonstiges	2.277
Gesamtleistung	81.969
Materialaufwand	-5.763
Rohrertrag	76.206
	93%

Die Perpetual License Softwareumsätze liegen bei 16,6 Mio. EUR. Hinzu kommen die vertraglich wiederkehrenden Umsätze durch Software as a Service („SaaS“) mit 0,8 Mio. EUR. In Summe konnte somit ein Rekordergebnis von 17,4 Mio. EUR im Segment Software erreicht werden.

Die Dienstleistungsumsätze (inkl. Bestandsveränderung) betragen 33,0 Mio. EUR. Der Auslastungsgrad im Projektgeschäft ist sehr hoch.

Die vertraglich wiederkehrenden Wartungsumsätze erreichen 29,3 Mio. EUR, somit rd. 35,8 % der Gesamtleistung.

Die restlichen Umsätze „Hardware/Sonstiges“ liegen bei 2,3 Mio. EUR in 2019.

Der Konzernrohertrag für 2019 beläuft sich auf 76,2 Mio. EUR. Die Rohertragsquote ist mit 93% hoch und spiegelt wieder, dass Software nahezu ausschließlich selbst entwickelt und Professional Service Leistungen ebenfalls zu fast 100% durch eigenes Personal erbracht werden.

Das Reported EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) und der operative Cashflow sowie die Umsatzrentabilität dieser Kennzahlen sehen wie folgt aus:

	2019 12M. TEUR	% von Ges.lstg.
Gesamtleistung	81.969	
Reported EBITDA	14.674	17,9%
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	10.900	13,3%

### ii. Finanzlage

Dem Finanzmanagement (Debitoren, Kreditoren, Cashflow-Planung) wird im SER-Konzern große Bedeutung beigemessen. Insbesondere durch die branchenüblich langfristig bestehenden Wartungsverträge ist ein bedeutender Teil des Cashflows stabil und langfristig planbar.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 10.900 TEUR (13,3% von der Gesamtleistung).



Die flüssigen Mittel (Guthaben bei Kreditinstituten) betragen zum 31.12.2019 19,8 Mio. EUR.

Der SER-Konzern finanziert das laufende Geschäft durch den eigenen Cashflow.

### iii. Vermögenslage

Der unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Software, Kundenstamm und Firmenwert stehen aus der Refinanzierung erfasste sonstige Verbindlichkeiten und latente Steuern gegenüber.

Das Konzerneigenkapital per 31.12.2019 beträgt 66,5 Mio. EUR, die Eigenkapitalquote beträgt 36,6%.

Die Vermögenslage ist, durch den vorerwähnten Bestand der liquiden Mittel von 19,8 Mio. EUR, sehr gut.

### iv. Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Für das Jahr 2019 lässt sich die folgende Gesamtaussage treffen:

Bei einer Gesamtleistung von 82,0 Mio. EUR liegt das Reported EBITDA bei 14,7 Mio. EUR.

Die liquiden Mittel betragen 19,8 Mio. EUR (31.12.19).

Die Eigenkapitalbasis des Konzerns ist mit 66,5 Mio. EUR (dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 36,6%) relativ stark. Der SER-Konzern finanziert das laufende Geschäft durch den eigenen Cashflow.

Sämtliche wesentlichen Kennzahlen übersteigen die Planungen.

### V. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren sind insbesondere

- Gesamtleistung
- Reported EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), als Indikator für den operativen Cashflow, sowie
- Operativer Cashflow

SER-intern werden diese Leistungsindikatoren monatlich von der Konzern- bis hin zur Geschäftsstellenebene ermittelt (Operativer Cashflow nur auf Konzernebene) und dienen als maßgebliche Steuerungsquoten. Auf Konzernebene wurde die Entwicklung dieser Indikatoren weiter oben dargestellt.

Die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als ein nichtfinanzieller Leistungsindikator ist im Branchenvergleich eher hoch, jedoch ist in der SER-Gruppe gleichzeitig eine hohe Spreizung zwischen „Jung“ und „Alt“ gegeben. Dieser Mix sorgt einerseits für ein fundiertes, gewachsenes Know-how und andererseits für neue Ideen und andere Blickwinkel von außen. Betriebszugehörigkeit und Innovationskraft sind damit kein Widerspruch, sondern bedingen einander. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Projektteams und Entwicklungsabteilungen sichern die nachhaltige Qualität der Projekt-Durchführung und der Einhaltung der umfangreichen langfristigen Roadmap.

### 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Nachfolgend wird die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen und Risiken zusammenfassend dargestellt.

Für das Geschäftsjahr 2020 ist geplant, die Gesamtleistung weiter in allen Umsatzarten im Vergleich zum Vorjahr zu steigern.

Die Maßnahmen der Internationalisierungsstrategie der SER im Ausland außerhalb D-A-CH soll unvermindert fortgesetzt werden.

SER behält den relevanten Anbietermarkt auch im Hinblick auf Investitionen durch Zukäufe von innovativen Produkten oder Beteiligungen stets als Chance im Auge. Auf Finanzierungsseite ist die Fremdfinanzierung durch einen Private Debt Fonds ein kalkulierbares Risiko. Die Geschäftsführung befindet sich insoweit in enger und vertrauensvoller Abstimmung mit den Vertretern der relevanten Stakeholder.

Für den SER-Konzern gehören auch das teils durch Versicherungen abgedeckte Produktfehlerrisiko der verkauften Software (Produkthaftung), der Verlust von Schlüsselpersonal (Know-how-Träger) sowie im Kontext der Internationalisierung weltpolitische Verwerfungen zu den erwähnenswerten Risiken. Weitere Risiken liegen in der Projektdurchführung, welche seit einigen Jahren bereits durch die Verantwortung der inzwischen durch Erfahrung bewährten Geschäftsstellenleiter nahe vor Ort bei den Kunden und deren Projekten minimiert werden.

Ohne negativen Einfluss auf das On-Premise Perpetual License Softwaregeschäft ist Doxis4 als SaaS-Lösung national und international immer stärker nachgefragt. Nicht zuletzt durch die einheitliche Content Services Plattform kann SER diese Marktanforderungen ohne Weiteres erfüllen.



Für die laufende Risikoeinschätzung stützt sich die Geschäftsführung unter anderem auf ERP- Tools zur Dokumentation und zum konzernweit einheitlichen Controlling von Auftragsbestand, Pipeline und Forecast. Hierzu werden auch regelmäßige Gespräche auf allen Managementebenen geführt.

Das Produktfehlerisiko wurde seit Bestehen der SER durch geeignete Maßnahmen verstärkter Qualitätssicherung stets sehr gering gehalten. Es bestehen dokumentierte Qualitätssicherungsmaßnahmen in den Bereichen Software-Entwicklung, Professional Service und Anwendungsentwicklung.

Der Fachkräftemangel ist nach wie vor ein nicht direkt finanziell wirksames Risiko. Mittlerweile ist die SER Group dazu übergegangen, neue Mitarbeiter europaweit auch durch hauseigene Recruiter zu finden.

Das Risiko des Verlustes von Schlüsselpersonal ist trotz oder vielleicht gar wegen der hohen Arbeitsbelastung aller produktiven Bereiche relativ gering.

Das Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko wird weiterhin von einer konservativen Ausgabenpolitik bestimmt.

Forderungsausfallrisiken bestehen - sowohl aus langjähriger Geschäftserfahrung als auch bei der Struktur der SER-Kunden - derzeit so gut wie nicht.

Unter zusammenfassender Würdigung aller erkennbaren Faktoren geht die Geschäftsführung des SER-Konzerns für die nächsten Wirtschaftsjahre von einer weiterhin leicht positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus.

Bonn, 20. Februar 2020

**SER Holding GmbH**

*Geschäftsführung*

*Kurt Werner Sikora*

*Johannes Breuers*

*Stefan Zeitzen*

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

### AKTIVA

	Anhang	31.12.2019
		€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	143.834.100,60
Sachanlagen	2	3.356.925,35
Finanzanlagen	3	10.716,56
		147.201.742,51
Umlaufvermögen		
Vorräte	4	860.274,43
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	11.080.669,22
Flüssige Mittel	6	19.817.948,40
		31.758.892,05



	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2019</b>
		€
Rechnungsabgrenzungsposten	7	2.800.844,85
		181.761.479,41
<b>PASSIVA</b>		
	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2019</b>
		€
Eigenkapital	8	
Gezeichnetes Kapital		29.446,00
Kapitalrücklage		69.997.679,00
Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		51.100,68
Bilanzverlust		-3.606.705,42
		66.471.520,26
Rückstellungen	9	6.910.788,62
Verbindlichkeiten	10	74.071.394,91
Rechnungsabgrenzungsposten	11	6.960.161,62
Passive latente Steuern	12	27.347.614,00
		181.761.479,41

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	<b>Anhang</b>	<b>2019</b>
		€
1. Umsatzerlöse	13	80.194.021,66
2. Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		-85.280,55
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	14	980.508,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	15	879.784,71
5. Gesamtleistung		81.969.033,82
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.329.637,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-4.432.925,04
7. Personalaufwand	16	



	Anhang	2019 €
a) Löhne und Gehälter		-38.245.703,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-6.585.308,02
8. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-12.472.154,59
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	-16.701.406,09
10. Betriebsergebnis (EBIT)		2.201.898,60
11. Finanzergebnis	18	-3.864.932,77
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	19	-1.899.248,43
13. Ergebnis nach Steuern		-3.562.282,60
14. Sonstige Steuern		-10.939,21
15. Jahresfehlbetrag		-3.573.221,81
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-33.483,61
17. Bilanzverlust		-3.606.705,42

### Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	2019 T€
Periodenergebnis	-3.573
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.472
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen/Erträge	2.411
+/- Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen	-1.921
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.248
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.729
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	19
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.864
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.899
+/- Ertragsteuerzahlungen	-2.790
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.900
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.074
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	27



	2019
	T€
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-625
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1
+ Erhaltene Zinsen	-20
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.693
- Gezahlte Zinsen	-3.844
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.844
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	5.364
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	51
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	14.403
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	19.818
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands	T€
Flüssige Mittel	19.818

### Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2019 der SER Holding GmbH

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapital-Differenz aus Wägungsumrechnung
	€	€	€
01.01.2019	25.000,00	69.921.259,00	0,00
Kapitalerhöhung	4.446,00	76.420,00	0,00
Währungsdifferenz	0,00	0,00	51.100,68
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2019	29.446,00	69.997.679,00	51.100,68
	Verlustvortrag	Konzernjahresfehlbetrag	Bilanzverlust
	€	€	€
01.01.2019	-33.483,61	0,00	-33.483,61
Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00
Währungsdifferenz	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	-3.573.221,81	-3.573.221,81
Stand 31.12.2019	-33.483,61	-3.573.221,81	-3.606.705,42
			KONZERNEIGENKAPITAL
			€



#### Zusätzliche Angaben

Zur Ausschüttung an die Gesellschafter stehen T€ 74.931,3 zur Verfügung.

## Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2019

Die Firma des Mutterunternehmens lautet SER Holding GmbH. Ihr Sitz ist Bonn. Die Gesellschaft wird beim Registergericht Bonn unter der Nummer HRB 24577 geführt.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst die Geschäftsfelder:

- Entwicklung von Dokumentenmanagement-Systemen. Die aktuelle Produktsuite wird unter dem Namen "DOXiS4" verkauft.
- Vertrieb aller dieser Produkte mit Schwerpunkt in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Rest-Europa
- Ausweitung des Geschäftes mit branchenspezifischen Lösungen (z.B.: eGovernment, Health Care, Bankensektor)

#### I. Gliederung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde erstmalig nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den 1. Januar 2019. Vorjahreszahlen sind nicht anzugeben.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit von der Möglichkeit der Zusammenfassung von Ausweisposten in der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Gebrauch gemacht wurde, ist die erforderliche Aufgliederung im Anhang erfolgt.

#### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in die Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Dabei wurden die von der SER Holding GmbH (SHO GmbH) als Mutterunternehmen angewandten Bilanzierungsregeln auch von den Tochterunternehmen beachtet. Soweit die ausländischen Tochtergesellschaften ihre Abschlüsse nach abweichenden Grundsätzen erstellt haben, wurden die erforderlichen Anpassungen für Konzernzwecke mit dem Devisenkassamittelkurs zum 31. Dezember 2019 und die Gewinn- und Verlustrechnungen mit dem gewogenen Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres von Schweizer Franken, Britischen Pfund und Polnischen Zloty in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wurde zum historischen Kurs in Euro umgerechnet. Die dabei entstandenen Umrechnungsdifferenzen werden als Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung erfasst.

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

#### Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und auf die voraussichtliche Nutzungsdauer linear zwischen 3 und 8 Jahren abgeschrieben.

Die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände betreffen Entwicklungskosten für Software, die im Rahmen der Produktseite der SER genutzt werden. Sie werden nach Fertigstellung über einen Zeitraum von acht Jahren linear abgeschrieben.

Die bei der Erstkonsolidierung im Rahmen der Neubewertung ermittelten und aktivierten stillen Reserven der Software und des Kundenstammes wurden über 8 bzw. 20 Jahre abgeschrieben. Der Firmenwert wird aufgrund der Nachhaltigkeit der Kundenbeziehungen über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und entsprechend der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen entsprechen den betrieblichen Nutzungsdauern von 3 bis 13 Jahren.

Abgänge aus dem Anlagevermögen wurden zu Restbuchwerten ausgebucht.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von € 250,01 bis € 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang erfasst.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert.

#### Vorräte



Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Personaleinzelkosten für Leistungen eigener Mitarbeiter und tatsächlich in Rechnung gestellte Kosten für bezogene Fremdleistungen. Weiterhin wurden angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten in die Bewertung einbezogen. Die unfertigen Leistungen wurden verlustfrei nach den Verhältnissen am Absatzmarkt bewertet.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten erfassen die Einzelkosten der Fertigung und angemessene Teile der Verwaltungskosten. Risiken aus der Verwertbarkeit der Bestände wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

## Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch die Vornahme von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

## Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen enthalten alle bis zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Unter der Pensionsrückstellung werden die von der österreichischen Gesellschaft gebildeten Abfertigungsrückstellungen erfasst. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- Durchschnittlicher Marktzins von 2,32 % p.a. für eine Laufzeit von 15 Jahren, wie er von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben wurde.
- Pensionsalter von 60 Jahren für Frauen und 65 Jahren für Männer.
- Gehaltstrend 2,35 % p.a.

## Verbindlichkeiten

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

## Latente Steuern

Die aus temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus Konsolidierungsbuchungen i.S.d. § 306 HGB resultierenden passiven latente Steuern wurden mit einem Ertragsteuersatz von 32,0 % (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer) erfasst. Aktive latente Steuern wurden verrechnet.

## Währungsumrechnungen

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt mit dem Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB.

## III. Konsolidierungsgrundsätze

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der SHO GmbH, Bonn, als Obergesellschaft wurden zum 31. Dezember 2019 die nachfolgend aufgeführten Tochtergesellschaften einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Tätigkeit
SERgroup Holding International GmbH	Bonn	100%	Vertrieb Software-Lizenzen an Konzernunternehmen
SER Solutions Deutschland GmbH (SDE)	Bonn	100%	Vertrieb und Implementierung von Document-Management-Lösungen
SER Solutions International GmbH (SSI)	Bonn	100%	Vertrieb von Soft- und Hardware
SER eGovernment Europe GmbH (SGE)	Bonn	100%	Vertrieb und Implementierung der Produktsuite Prodea für Kunden der öffentlichen Hand in Deutschland



<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil</b>	<b>Tätigkeit</b>
SER HealthCare Solutions GmbH (SHC)	Bonn	100%	Vertrieb von Healthcare-Lösungen
SER Software Technology GmbH (SWT)	Bonn	100%	Entwicklung von Software (Archivierung/Document-Management) sowie e-Mail- und Filesystem-Archivierung
SER Banking Software Solutions GmbH (SBA)	Bonn	100%	Vertrieb und Implementierung von Document-Management-Lösungen, insbesondere bei Banken und Finanzdienstleistern
Doxis4 Cloud & Storage Service GmbH (DCS)	Bonn	100%	Vertrieb und Implementierung von Produkten zur revisions-sicheren Aufbewahrung von Daten
SER Solutions Österreich GmbH (SOE)	Wien, Österreich	100%	Vertrieb und Implementierung von Document-Management-Lösungen
SER Solutions Schweiz AG (SCH)	Zürich, Schweiz	100%	Vertrieb und Implementierung von Document-Management-Lösungen sowie Entwicklung der eGovernment-Produktsuite Prodea
SER Solutions United Kingdom Ltd. (SUK)	London, Großbritannien	100%	Vertrieb und Implementierung von Document-Management-Lösungen
SER Solutions France SARL (SFR)	Paris, Frankreich	100%	Vertrieb und Implementierung von Document-Management-Lösungen
SER Solutions Polska Sp.z.o.o. (SPL)	Warschau, Polen	100%	Vertrieb und Implementierung von Document-Management-Lösungen
SER Solutions Iberia S.L. (SIB)	Madrid, Spanien	100%	Vertrieb und Implementierung von Document-Management-Lösungen

Von den im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften nehmen die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses und eines Lageberichtes nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften gem. § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- SERgroup Holding International GmbH
- SER Solutions Deutschland GmbH
- SER Banking Software Solutions GmbH
- SER Solutions International GmbH
- SER eGovernment Europe GmbH



- SER HealthCare Solutions GmbH
- SER Software Technology GmbH
- Doxis4 Cloud & Storage Service GmbH

Nicht in den Konzernabschluss entsprechend § 296 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung einbezogen wurde die

- OOO SER Software RUS (SRU), Moskau/Russland

Der 100%-ige Anteil an der SRU wird über die SSI gehalten.

**Konsolidierungsgrundsätze im Einzelnen**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode. Die Anschaffungskosten der verbundenen Unternehmen wurden dabei mit dem konzernanteiligen Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen verrechnet. Aktive Unterschiede wurden als Firmenwert, Kundenstamm oder Software ausgewiesen.

Bei der Schuldenkonsolidierung sind die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den voll konsolidierten Gesellschaften eliminiert worden. Mit der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Umsätze, Aufwendungen und Erträge aus Geschäften zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus dem sonstigen konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr wurden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge wurden Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Der Zwischenabschluss der SPL wurde auf Basis des Stichtages 31.12.2019 in den Konzernabschluss einbezogen.

**IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

**Anlagevermögen**

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens sowie die Gliederung und Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen des Anlagevermögens im Konzernabschluss 31.12.2019 sind im Konzernanlagespiegel dargestellt.

**(1) Immaterielle Vermögensgegenstände**

Der aus der Erstkonsolidierung vom 1. Januar 2019 entstandene Unterschiedsbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>T€</b>
Firmenwert	58.007
Kundenstamm	56.001
Software	25.790
	<b>139.798</b>

**(2) Sachanlagen**

Die Zugänge im Konzernanlagespiegel betreffen im Wesentlichen Investitionen in Hardware und Geschäftsausstattung.

**(3) Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen betreffen das folgende nicht konsolidierte Unternehmen:

	<b>Besitzanteil</b>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>Jahresergebnis</b>
	<b>in %</b>	<b>in TRUB</b>	<b>in TRUB</b>	<b>in TRUB</b>
OOO SER Software RUS (SRU) Moskau/Russland	100	100	220,0	627,0

**Umlaufvermögen**

**(4) Vorräte**

	<b>31.12.2019</b>
	<b>T€</b>
1. Unfertige Leistungen	649,8
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	210,5
	860,3

Bei den unfertigen Leistungen handelt es sich um bis zum Bilanzstichtag erbrachte auftragsbezogene Dienst- und Entwicklungsleistungen für Kunden. Der Warenbestand des Konzerns beinhaltet die Hardwarebestände sowie zum Weiterverkauf erworbene Softwarelizenzen.

**(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	<b>31.12.2019</b>
	<b>T€</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.495,1
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	216,4
3. Sonstige Vermögensgegenstände	369,1
	11.080,6

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 59,7 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

**(6) Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel betreffen neben Kassenbeständen vor allem die zum Bilanzstichtag bestehenden Guthaben bei Kreditinstituten.

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind T€ 1.260,5 zugunsten gewährter Avalkredite verpfändet.

**(7) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Zahlungen für Wartung und Lizenzgebühren erfasst, die erst in den kommenden Geschäftsjahren zu Aufwand werden.

**(8) Eigenkapital**

Der Konzern weist zum 31.12.2019 ein Eigenkapital von T€ 66.471,5 aus. Das Eigenkapital der SHO beträgt T€ 74.960,7.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage betrifft das Aufgeld aus einer Sacheinlage.

**(9) Rückstellungen**

	<b>31.12.2019</b>
	<b>T€</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	136,7
2. Steuerrückstellungen	2.030,9
3. Sonstige Rückstellungen	4.743,2
	6.910,8

Unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind die Abfertigungsverpflichtungen der österreichischen Tochtergesellschaft gegenüber ihren Mitarbeitern ausgewiesen.

In den Steuerrückstellungen wurden erwartete Nachzahlungen für Ertragsteuern abgebildet.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2019</b>
	<b>T€</b>
Personalbezogene Rückstellungen	3.726,2
Geschäftsspezifische Rückstellungen	816,6
Übrige Rückstellungen	200,4
	<b>4.743,2</b>

Die personalbezogenen Rückstellungen decken alle Verpflichtungen aus Urlaubs- und variablen Gehaltsansprüchen der Mitarbeiter ab.

Die Rückstellungen für geschäftsspezifische Risiken umfassen im Wesentlichen nachlaufende Kosten aus dem Projektgeschäft, Gewährleistungs- und Garantierückstellungen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Rückstellungen für noch zu erstellende Gutschriften.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen sowie Rückstellungen für die Kosten der Konzernabschlussprüfung und der Erstellung der betrieblichen Steuererklärungen.

#### **(10) Verbindlichkeiten**

	<b>31.12.2019</b>
	<b>T€</b>
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	911,2
davon:	
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	911,2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.448,0
davon:	
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.448,0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	217,3
davon:	
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	217,3
4. Sonstige Verbindlichkeiten	71.494,9
davon:	
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.991,2
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	68.503,7
aus Steuern	2.745,7
im Rahmen sozialer Sicherheit	161,9
	<b>74.071,4</b>

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 0,7. Für Verbindlichkeiten von T€ 68.503,7 wurden sämtliche Forderungen, Bankguthaben und immaterielle Rechte der Gesellschaften SERgroup Holding International GmbH, SER Solutions Deutschland GmbH und der SER Banking GmbH abgetreten.



**(11) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus der Stichtagsabgrenzung von Einzahlungen für quartalsweise fakturierte Wartungsrechnungen, die erst im kommenden Geschäftsjahr zu Umsatz werden.

**(12) Passive latente Steuern**

Die aus steuerlichen Bewertungsabweichungen entstehenden passiven latenten Steuern wurden mit dem Ertragsteuersatz von 32,0% (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer) ermittelt. Die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen latenten Steuern betragen T€ 26.173,4; aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände T€ 1.164.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**(13) Umsatzerlöse**

	<b>2019</b>
	<b>T€</b>
1. Software	16.571,0
2. Software as a Service	785,3
3. Hardware	114,1
4. Wartung	29.302,0
5. Dienstleistungen	33.034,2
6. Sonstige Erlöse/Skonti	387,5
	80.194,1

Von den Konzernlösen wurden T€ 15.178,6 im Ausland erzielt.

**(14) Andere aktivierte Eigenleistungen**

Es handelt sich um selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (Software) der SHI. Von den gesamten Entwicklungskosten in Höhe von T€ 12.676 wurden im Geschäftsjahr 2019 T€ 980,5 aktiviert.

**(15) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 25,8.

**(16) Personalaufwand**

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von T€ 169,9.

Im Berichtszeitraum waren im Konzern durchschnittlich 555 Mitarbeiter beschäftigt. Zum 31. Dezember 2019 waren 596 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt.

**(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen in Höhe von T€ 82,4 aus Währungsumrechnung enthalten.

Das für das Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2019 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers von T€ 144,5 berücksichtigt T€ 90,0 Abschlussprüferleistungen und T€ 54,5 Steuerberatungsleistungen.

**(18) Finanzergebnis**

	<b>2019</b>
	<b>T€</b>
1. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-20,1

	2019
	T€
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.844,8
	-3.864,9

Bei den sonstigen Zinsen und ähnliche Erträgen handelt es sich um Verwahrentgelte ("Strafzinsen") auf Bankguthaben.

#### (19) Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten einen Ertrag in Höhe von T€ 2.014,5 aus der Berücksichtigung von latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen und einen Aufwand in Höhe von T€ 187,4 aus der Erhöhung der selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

#### Ergänzende Angaben

##### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 31. Dezember 2019 bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingkosten in Höhe von T€ 28.227,9; davon sind T€ 5.900,6 zur Zahlung innerhalb eines Jahres fällig.

##### Angabe zu den Organen

Als Geschäftsführer der SER Holding GmbH waren im Geschäftsjahr bestellt:

Kurt-Werner Sikora	Neustadt/Wied
(Gesamtgeschäftsführer ab 25. Januar 2019)	
Johannes Breuers	Troisdorf
(Geschäftsführer Finanzen ab 25. Januar 2019)	
Stefan Zeitzen	Erkrath
(Geschäftsführer Vertrieb ab 1. Juni 2019)	
Kerstin Ohm	München
(Gesamtgeschäftsführerin bis 25. Januar 2019)	
Michael Schuster	München
(Gesamtgeschäftsführer bis 25. Januar 2019)	

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Bonn, 20. Februar 2020

*Kurt-Werner Sikora, Geschäftsführer*

*Johannes Breuers, Geschäftsführer*

*Stefan Zeitzen, Geschäftsführer*

## Konzernanlagespiegel zum 31. Dezember 2019



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2019 EUR
	Stand 01.01.2019 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Währungsumrechnung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.846.894,00	980.508,00	0,00	0,00	5.827.402,00
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	105.925.978,46	93.031,99	6.039,90	402,80	106.013.373,35
3. Geschäfts- oder Firmenwert	62.980.597,67	0,00	0,00	0,00	62.980.597,67
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	173.753.470,13	1.073.539,99	6.039,90	402,80	174.821.373,02
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.940.019,94	3.000,00	107.688,34	0,00	2.835.331,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.291.774,77	560.025,13	223.134,11	8.261,21	7.636.927,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	62.517,61	0,00	0,00	62.517,61
Summe Sachanlagen	10.231.794,71	625.542,74	330.822,45	8.261,21	10.534.776,21
Summe immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	183.985.264,84	1.699.082,73	336.862,35	8.664,01	185.356.149,23
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.980,65	735,91	0,00	0,00	10.716,56
Summe Finanzanlagen	9.980,65	735,91	0,00	0,00	10.716,56
ANLAGEVERMÖGEN	183.995.245,49	1.699.818,64	336.862,35	8.664,01	185.366.865,79
	Kumulierte Abschreibungen				Stand 31.12.2019 EUR
	Stand 01.01.2019 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Währungsumrechnung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.534.856,00	492.427,00	0,00	0,00	2.027.283,00



	Stand 01.01.2019	Zugang	Kumulierte Abschreibungen		Währungsumrechnung	Stand 31.12.2019
	EUR		EUR	Abgang		EUR
		EUR	EUR	EUR		EUR
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.082.577,25	6.909.124,68	6.039,90		402,79	23.986.064,82
3. Geschäfts- oder Firmenwert	820.072,10	4.153.852,50	0,00		0,00	4.973.924,60
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	19.437.505,35	11.555.404,18	6.039,90		402,79	30.987.272,42
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.753.504,94	213.965,00	104.454,34		0,00	1.863.015,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.787.236,56	702.785,41	182.476,11		7.289,40	5.314.835,26
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
Summe Sachanlagen	6.540.741,50	916.750,41	286.930,45		7.289,40	7.177.850,86
Summe immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	25.978.246,85	12.472.154,59	292.970,35		7.692,19	38.165.123,28
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
ANLAGEVERMÖGEN	25.978.246,85	12.472.154,59	292.970,35		7.692,19	38.165.123,28
						<b>Restbuchwerte</b>
						<b>31.12.2019</b>
						<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte						3.800.119,00
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						82.027.308,53
3. Geschäfts- oder Firmenwert						58.006.673,07
Summe immaterielle Vermögensgegenstände						143.834.100,60
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken						972.316,00



	<b>Restbuchwerte</b>
	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.322.091,74
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.517,61
Summe Sachanlagen	3.356.925,35
Summe immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	147.191.025,95
III. Finanzanlagen	
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.716,56
Summe Finanzanlagen	10.716,56
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>147.201.742,51</b>

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die SER Holding GmbH, Bonn

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der SER Holding GmbH, Bonn, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019 der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie den Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SER Holding GmbH, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichend geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 28. Februar 2020

**Sauerland Rybka und Partner mbB**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



**Steuerberatungsgesellschaft**

*Wolfgang Rogalli, Wirtschaftsprüfer*

*Philipp Heimbach, Wirtschaftsprüfer*

**Sonstiger Berichtsteil**

Der Konzernabschluss wurde am 2. März 2020 festgestellt.